

Wochenblatt

Ersteinst
Mittwochs und Sonnabends.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich durch die Post und
unser Boten 1,25 Mark.

Inserionspreis
Für die 6 gespaltene Nonpareilzeile
oder deren Raum 10 Pfennig. Für
andwärtige Inserenten 20 Pf.
Einzelne Nummer des Blattes
10 Pf.

für

Bad Schmiedeberg, Prehsch, Remberg, Dommitsch und die Umgegend

№ 57

Schmiedeberg, Mittwoch den 20. Juli

1898

Annoncenaahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eingehende Annoncen finden erst in der nächsten Nummer Aufnahme.

Bekanntmachung

Die Liste der stimmfähigen Bürger liegt vom 15. bis 30. d. Mts. im Magistratsbüro öffentlich aus und können während dieser Zeit Einwendungen gegen die Richtigkeit der Liste bei uns erhoben werden.

Bad Schmiedeberg, den 12. Juli 1898.

Der Magistrat.

Lochsch,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die rückständigen Kreisgemeindefrankenlistenbeiträge sind umgehend an die Meldestelle, bei Vermeidung zwangsweiser Einziehung zu entrichten.

Bad Schmiedeberg, den 15. Juli 1898.

Der Magistrat.

Lochsch,
Bürgermeister.

Aus Nah und Fern.

Bad Schmiedeberg, den 19. Juli

* Theater. Auch die in vergangener Woche aufgeführten Theaterstücke reichten sich, was Ausstattung, Kunstverständige und prächtige Darstellung anbetrifft, würdig den bisherigen Vorstellungen an. Zum ersten Male erschien „Logierbuch“. Man merkte es dem Spiele an, das flüchtig studirt und vorbereitet worden war; denn nur durch flottes Zueinandergreifen der einzelnen Rollen konnte die Darstellung gewinnen. Frä. Josef. (Stiva) führte ihre Partie in bekannter munterer Weise und mit großer Eleganz, sowohl in Haltung u. Manieren wie in der oft wechselnden brillanten Kostümierung durch. Die Rolle ihres rumänischen Dieners Lupul (Herr Nowak) konnte nicht besser besetzt werden. Aussprache und Accent waren vorzüglich und ergötzen das Publikum. Nicht erheitert wirkte der ehrenwürdige Kanakelirah (Herr Dir. Beder) durch seine komische Figur und die Art und Weise, in welcher er seiner ehrenwürdigen und tugendhaften Gattin (Frau Gitzinger) mit den merkwürdigsten Schmeicheleien und Kotenamen bedachte. Der Major a. D., der Typus eines echten Lebemanns, konnte nur durch Herrn Paul Webber richtig vertreten werden. Das Stück, welches nicht gerade Anspruch auf einen bedeutungsvollen Inhalt erheben darf, fand doch ein flottes Spiel und auch dadurch, daß Regie wie die Darstellungsform der Mitwirkenden es verstanden hatten die einzelnen Partien lebendig und wirksam zu gestalten, eine gute Aufnahme beim Publikum. — Am Mittwoch kommt der beste Schwanz Rudolf Kneifers: „Sie weiß etwas“ und am Freitag „Mit vollen Segeln“, Volksstück mit Gesang und Tanz von H. Schulz zur Aufführung. — Die Freitagsvorstellung ist gleichzeitig ein **Benefiz-Vorstellung** und zwar für Herrn und Frau Wald. Beide Benefizianten gehören mit zu den bewährtesten Kräften des Beder'schen Ensembles und hatten wir des Oefftern Gelegenheit uns der wirklich vorzüglichen Leistungen zu erfreuen. Es ist daher wohl am Platze, wenn wir hier den Wunsch äußern, daß es den Benefizianten beschieden sein möchte, am Freitag auf ein recht gefülltes Haus blicken zu können. — Versteht zeitig Euer Getreide! rufen wir mahnend den Landwirten zu. Besonders ist die Versicherung gegen Feuerhaden sehr zu empfehlen. Es ist leider eine unumstößliche Thatsache, daß sich gerade nach der Ernte die Brände unheimlich mehren. Aus Unbedachtsamkeit, Fahrlässigkeit im Umgang mit Feuer, aus Nachsicht, durch Blitzschläge und wie die Ursachen sonst alle heißen mögen, sind die gefüllten Scheunen, wie im Felde aufgestellte Diemen, Feimen und Schober binnen kurzer Zeit vernichtet. Mancher kleiner Grundbesitzer ist durch solch einen Schaden fast an den Bettelstab gekommen und nur deshalb, weil er aus unverantwortlicher Nachlässigkeit und Saumseligkeit die Versicherung nicht rechtzeitig erneuert hat.

— Die andauernde Regenzeit der letzten acht Tage hat leider den Obst, namentlich an den Kirschbäumen nicht geringen Schaden verursacht, da die Früchte aufgespalten und geplagt sind und infolge dessen in kurzer Zeit in Fäulnis übergehen, so daß eine nicht geringe Menge derselben gar nicht oder nur mit empfindlichen Verlust verwertet werden kann. — Der Siebenschläfer ist altersschwach geworden, denn der alten Bauernregel zum Trost hat es in den 14 Tagen, die seitdem ins Land gegangen sind, nur an drei Tagen nicht geregnet, obwohl in diesem Jahre der berühmte Siebenschläfer sich als ein ganz trockener Geselle gezeigt hat. Der Siebenschläfer scheint wirklich nicht mehr die alte Kraft zu besitzen, oder sollte er sensationslosiger geworden sein? — **Verst keine Kirshkerne aufs Trottoir!** Wie alljährlich in der Kirchengzeit, so kann man auch jetzt wieder die unliebsame Beobachtung machen, daß auf der Straße Kirshkerne essende Kinder und leider auch Erwachsene die Kirshkerne aufs Trottoir werfen. Sie denken nicht daran, daß ein solch glatter Kern den unachtsam des Weges Kommenden leicht ausgleiten lassen und zum Fallen bringen kann, ganz davon abgesehen, das die Kerne dem Fußwege nicht gerade zur Hiebe dienen. — **Jessen.** Mit dem Roggenschnitt ist hier begonnen worden. — Beim Kirchengessen im Dorfe Groitsch hatte die Dienstmagd Berthold unvernünftigerweise die Steine mit verschluckt und erkrankte infolgedessen so schwer, daß sie sich einer Operation unterwerfen mußte. — Im Nachbarorte Eßen hatte die Dienstmagd Weidkind die Zelt verschlagen und fürzte in der Hoft und noch etwas schlaftrunken die Treppe hinunter, wobei sie schwere Verletzungen am Kopfe und an der linken Kniekehle erlitt. — Der Landwirth Hädicke im Nachbarorte Urnsdorf, welcher, Nachts heimkehrend, Lärm im Kuhstall hörte und denselben betrat, wurde sofort vom Zuchtschellen, der sich losgerissen hatte, attackirt und so heftig zu Boden geschleudert, daß er einen Beckenbruch, sowie schwere Verletzungen am Hinterkopfe erlitt. — Die Erdbeere- und Heidelbeerezeit fällt auch hier reichlich aus. Das Eiter Erdbeeren wird mit 25 Pf. und das Eiter Heidelbeeren mit 15 Pf. bezahlt. — **Bitterfeld.** Dem Comité für das linksseitige Muldebahn-Projekt, vertreten durch seinen Vorsitzenden, dem Bürgermeister Wegel-Düben, ist die Vorannahme der generellen Vorarbeiten zum Bau einer normalspurigen Kleinbahn von Bitterfeld nach Düben auf dem linken Muldeufer gestattet worden. Gemäß § 5 des Gesetzes vom Grundeigentum vom 11. Juni 1874 sind die in Mitleidenschaft gezogenen Grundstücksbesitzer verpflichtet, die erforderlichen Handlungen auf ihren Grundstücken geschehen zu lassen. — **Weißenfels.** Der Kaufmann Zuderberg hatte vor einiger Zeit reinwollene Ueberzieher zu einem Preise offerirt, der den hiesigen Schneidern, der Waare angemessen, nicht für passend erschien. Die Schneiderinnung nahm die Interessen ihrer Mitglieder wahr, kaufte einen solchen Ueberzieher an und ließ ihn an amtlicher Stelle untersuchen, wofür festgesetzt wurde, daß der angepriesene Ueberzieher nicht aus reiner Wolle war. Das Schöffengericht verurtheilte daher Zuderberg fänglich zu 45 M. Geldstrafe wegen unlauteeren Wettbewerbs. — **Leipzig.** Ein Nebenblick über den Betrieb des letzten Vierteljahres der dauernden Gewerbeausstellung zu Leipzig ergibt, daß die Geschäftslage eine günstige zu nennen ist. Der Besuch hat gegen voriges Jahr von Monat zu Monat zugenommen und die Käufer stellen sich immer zahlreicher ein. Letztere verhalten sich auf alle Bränden und stammen aus ganz Deutschland und dem Auslande. Es kann jetzt täglich die Beobachtung gemacht werden, daß jeder Artikel, sofern er überhaupt für die Ausstellung geeignet und gut und zweckmäßig ausgeführt ist, scharf Käufer findet. Zur Einführung praktischer Neuheiten ist die dauernde Gewerbeausstellung besonders geeignet. Es ist deshalb auch erklärlich, wenn die Zahl der Aussteller ständig steigt. Flecken aus Tapeten zu entfernen. Gebrannte

oder kohlenzure Magnesia wird mit Wasser zu einem Brei angerührt und mittels eines Pinsels auf die Flecken gestrichen. Nach dem Trocknen wird die Masse behutend mit dem Messer entfernt und, wenn die Flecken noch nicht vollständig verschwunden sein sollten, das Verfahren so oft wiederholt, bis von den Flecken keine Spur mehr vorhanden ist. Auch mit Wasser angefeuchteter Thonbrei thut den gleichen Dienst.

Wie vertreibt man den Schimmel im Keller? Schimmel im Keller vertreibt man vor allem durch öfteres Lüften, sowie durch zeitweiliges Abtrennen von Schwefelschnitten. Vorher sind aber die Fässer und alle eisernen Gegenstände zu entfernen oder mit Eisenlad anzustreichen, sonst laufen dieselben stark an und werden mit didem Rost überzogen. Auch empfiehlt es sich die Kellervandung von Zeit zu Zeit zu weihen. Luft und Licht sind die Feinde, dumpfe, feuchte dunkle Luft die Freunde des Schimmels. G. K.

— Wegen Betrugsverrück, nämlich wegen des Versuchs, gefälschte Rich. Brandt's Schweizerpillen zu verkaufen, wurde der Wirth Feinr. Pfeister aus Berviers zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt. Er war, wie die Strafammer in Laßen feststellte öfter Mitglied jener Betrüger-Bande, welche seit längerer Zeit gewerbsmäßig mit nachgemachten Schweizerpillen von Berviers aus die Deutschen Apotheker und Droguenhandlungen hereinzulügen versuchte. Bei den in Betracht kommenden Kreisen scheint aber diese Betrüger-Bande mit wenig Glück operirt zu haben, denn schon im vorigen Jahre wurden durch Droguenhandlungen in Köln und Frankfurt a. M. zwei dieser sauberen Herren wegen ähnlicher Delikte dem Strafrichter überreicht und mit beträchtlichen Gefängnisstrafen bedacht.

* Zur Aufnahme wird uns heute nachstehendes Gedicht gesandt:

Zum Abschied.

Als heut ich lag im Bad und schwigte,
Mich manch Gebanke da durchblitzte
Ans Leben hier im kleinen Ort,
Wie mancher liebe Gast schon fort
Gewandt sich hat. Ach dacht' wie gleich
Ist 's Leben hier dem Erdenreich!
Man kommt, man geht; man lernt sich kennen,
Und kaum gekannt, muß man sich trennen.
Dies Scheiden, Weiden ohne Wahl
Zeigt: 's Leben ist ein Jammerthal.
Doch nein! Man'sch süßeres Leib' hier endet:
Zum Heil viel Schmerz hat sich gewendet.
Lagst du verzweifelt einst und bang,
Wie scheint die Zeit dahin schon lang. —
So gehst du heute, lieber Gast,
Da Heilung du gefunden hast,
Wardst wieder frisch, gesund und jung;
Raum leben in Erinnerung
Die Tage, die kein Ende hatten.
Bist du beim Kind, beim treuen Gatten,
Denk unser, auch an diese Zeit,
Im Herzen voller Dankbarkeit
Für Den, der schwer Dich leiden ließ,
Doch auch dies Moor Dich heilen ließ.

W.

Kurtheater in Bad-Schmiedeberg.

Mittwoch: Sie weiß etwas.

Schwanz in 4 Akten von Rudolf Kneifel.

Freitag: Mit vollen Segeln.

Volksstück mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Hugo Schulz.

Benefiz für Helene und Bruno Wald.

Zu diesen Vorstellungen laden ergebenst ein Paul Beker, Direktor und die Benefizianten.

Solides hält Stand! Zehntausend rauchen stets nachbellend, seit 1880 den **Holl. Tabak von B. Becker in Seesen** 10 Pfd. fca. 8 Mt.

Ernte-Verkauf.

Donnerstag, den 20. Juli, Nachmittags 6 Uhr
verkaufe ich den früher **Kudo'schen Brandflüden-Plan** (a. d. Mittelmühle) — ca. 6-7 Morgen **Woggen** — auf dem **Satin** an Ort und Stelle in Parzellen öffentlich im Wege des **Weißgebots**: — Bedingungen im Termin. —

Wilhelm Richter.

Hafer- und Klee-Verkauf.

Montag, den 25. Juli Nachmittags 6 Uhr
verkaufe ich von dem früher **Thäl'schen Ackerplan** (Vangenschlag) an Ort und Stelle

ca. 3 Morgen Hafer auf dem Halme,
ca. 3 Morgen Klee schnitt (2. Sour)

in Parzellen, öffentlich im Wege des **Weißgebots**.
Wilhelm Richter.

Kaffee-Gebäck

Wiener Gipfel, Kaiserbröckchen u. Diverse **Mandel-, Sträußel-, Kranz-, Obst-, Spritz- u. Königskuchen. Theegebäck, Windbeutel, ff. Morfeine** und jeden **Donnerstag** frischen **Speck-Kuchen.**

Cacao und Cacaopulver (entölt), **Hafer-Cacao**, ff. engl. Biscuits, **Rainlepulver**, **Kraut-Chocolade**, **Chokoladentafeln mit Milch** und **Chocol.-Confit** und **Confitüren**, sowie **Zuckerwaaren** in en gros und en detail, **Cartonmaggen** und **Bombonieren**, **chinesische Thee** in Carton von 10 Pf. und Dosen 1/4 und 1/2 Pfund, **Simberjast** zu Limonade in Flaschen zu 30 und 60 Pf. **Harzer Riepp's Kraftbrot**, **Stahm** oder **Weizenbrotbuden.**

Markt 30 **H. Wendt, Bäckerei u. Conditorei, Markt 30**

Gute Aufnahme

finden bisher überall

geröstete Kaffee

der altrenommierten „Großrösterei“

Hermann Sirmmer Nachfolger, Leipzig.

Verkaufsstelle für Bad Schmiedeberg u. Umgeg.
in Originalpackungen a 1/2 und 1/2 Pf. zum Preise von 1,00, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 und 2,00 Mark per Pf.

Jünemanns Drogerie,
Parfümerie und Farbwaarenhandlung
Wittenberger-St. 220.

Empfehle



Uhren aller Art,

Regulateure, 14 Tage gehend, mit hochseinem Gehäuse, prima Werken, von 15 Mk. an. **Wa Uhren**, Werk von 3 Mk. an. **Taschenuhren**. **Goldene Herrenuhren**, Gehäuse (gelegentlich gestempelt 585) 14 f. Gold, schon von 45 Mk. an. **Damenuhren** in Gold von 20 Mk. an. **Silberne Herrenuhren** mit Goldrand, Schlüssel oder Remontoirumfang von 15 Mk., auf 10 Steinen gehend, von 18 Mk. an. **Nickeluhren** von 8 Mk. an. Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste ich mehrere Jahre Garantie.
Uhrketten, in Double-Gold, Nickel in 100 verschiedenen Mäßen. **Goldene Öhringe**, **Armbänder**, **Brochen**, **Ringe** u. in en Arten. **Villen Vincenz-Schüre**, **Thermometer** u. **Barometer**, Empfehlungswertig ist meine vorzügliche **Ankeruhr**, welche **Secunde**, **minute**, **Stunde**, **Tag**, **Monat**, **Monat- u. Mondwechsel** anzeigt. Preis 30 Mk.
Reparaturen an Uhren, **Goldfäden**, **Brillen** und **Klemmern** werden umgehend, gut und billig ausgeführt.

Paul Köhler, Uhrmacher,

Markt 4. Wittenberg Markt 4.

Meine Wohnung

befindet sich von jetzt ab:

Wittenbergerstraße r. 183
(im früher Schumann'schen Hause)

F. Reick, Klempnermeister.

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige, mein am Markt gelegenes Hausgrundstück 18b bei 5000 Mk. Anzahlung sehr preiswert zu verkaufen.
Dr. Schudelt.

Badearzt Dr. Rohde.

Sprechstunden: Vormittags 7 1/2 - 8 1/2 in der Wohnung, Lindenstraße 26
9 - 11 Uhr in der Badeanstalt
Nachmittags 1 1/2 - 2 1/4 Uhr in der Wohnung
3 - 5 Uhr in der Badeanstalt.
Sonntags nur Vormittags 8 - 10 Uhr in der Wohnung.
Redaktion, Druck u. Verlag von M. A. Lohde, Schmiedeberg.

Chili-Salpeter und Herbst-Sämereien empfiehlt F. W. Richter.

Magdeburgische Ztg. Saale-Ztg. Torgauer Kreisbl.
Ausschank von edlt **Pilsener, Pilschbräu, Crofthier, Culmbacher.**
Maß-Bier (Gesundheitsbier) Flasche 30 Pf.
Hôtel Kronprinz
Diner 1 1/2 Uhr.
Reichhaltige Abend-Karte.
Wittenberger Tageblatt. Für Alle Welt.

Coffee! Vorzugspreis! Coffee!

ff. **Superior Santos**, garantiert rein schmedend und sehr gut krennend à Pfd. 75 Pf. 10 Pfd. netto 7,25 frei Haus.
hochfein **edel Santos** großartig im Geschmack und schön im Brand, à Pfd. 80 Pf. 10 Pfd. netto 7,75 frei Haus.
Größere Posten billiger. **Muster gratis.**
empfehlte **F. W. Richter, Bad Schmiedeberg.**

Bau-Artikel,
ger empfiehlt **Weißkalk, Gementkalk** und **Cement**, sowie fein reichhaltiges **Farbentla-Carl Futtig.**

Diverse Sorten Weine

als: **Mosel- und Rheinwein, Bordeaux, Spanische, Italiener**, sowie **süßen Samos und Ungarwein**
empfehlte billigt **F. A. Mende.**
N. B. In meiner Restauration verarbe ich

Moselwein vom Fass

der Liter 1 Mark, 1/10 Liter 10 Pf.

Dr. med. Hope

homöopathischer Arzt in Halle a. S. Auch brieflich.
Gesetlich erlaubt
Nächste Ziehung am 1. August 1898.
Jährlich 14 Gewinnziehung mit abwech. Haupttreffer in Mark: **165000, 75000, 45000, 30000, 25000** ufw.
Jedes Los ein Treffer! Monatlicher Vereins-Beitrag Mk. 5 pro Anteil. Gefl. Aufträge erbittet Bankgeschäft **Louis Schmidt in Cassel.**

Kartoffeln

verkauft von jetzt ab **F. Müller's Gärtnerrei** Nolenstraße.
Fleißiges zuverlässiges 17-18 jähriges
Wiädchen, welches schon

Dr. Schreiber,
Spezialist für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.
Wittenberg, Collegienstr. 66.
Sprechstunden 8-11, 3-4 Uhr.
Sämtliche **Futterartikel** in vorzüglicher Qual. zu Tagespreisen bei **C. Futtig**

Kuh verkauft **Wenzel**, Wittenbergerstraße 227.
Ein feidenes **Tuch** verloren. Gegen Belohnung abzugeben im **Hotel Maish.** 2

Posselts Keller, Mittwoch **Plinsen, Kirsch- u. Kaffee-tuchen.** **Hähnchenausgeteln.** Berlin u. Weißbier

Chilisalpeter billigt bei **C. Futtig** 3 Stk. gebrauchte **Wäschrollen**, sowie alle neue Sorten bill. zu vert. **Höhl**, Leipzig, Ranftädterleinweg 44. Hc314328.

Heute Nacht 3/12 Uhr starb nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-, Grossvater und Schwager der Kaufmann **Robert Müller** im 71. Lebensjahre. Dies zeigen hierdurch tiefbetruert an
Bad Schmiedeberg, den 20. Juli 1898
Die trauernden Hinterbliebenen.

Conditoreiwaaren und Kaffeegebäck

Bombonieren u. Akrappen in schöner Auswahl

Mar Wendt.
N.B. Mein **Gastzimmer** ist bei **kalttem Wetter** geheizt.

Ausshank von **Kaffee, Chokolade, Cacao, Thee** ufw.
ff. **Mosel** 1/10 15 Pf. vom ff. **Rotwein** 1/10 15 Pf. Fass
verschiedene Sorten **Biere** Fass

Conditorei & Café

(Leipzig) **Nähe des Bades**

Forderungen

an den **Gesangverein Vra** bez. des **Sängerfestes** vom 3. Juli cr. haben, wollen dieselben recht bald bei dem **Unterzeichneten** einreichen.
I. C. Saul.

„Preisgekrönt Welt-Ausstellung Chicago“
Pfeiffer-Diller's
Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester und ausgiebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.
Generalvertretung Braunsdorf a. M. Münchshof Magdeburg.

Zur Weintraube

Mittwoch: frische **Plinsen**.
Donnerstag: **Duarrt- und Spritzkuchen.**
Kal in Gelee. Es laßet fribl. ein **H. Roth.**

Zur Eisenbahn.

Heute Mittwoch laßet zu **Kaffee-Duarrt- und Pfamfuchen**, sowie frischen **Plinsen** ff. Bier **W. Pfeiler.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise innerer Teilnahme bei dem Dahinscheiden und Begräbnisse meines lieben Mannes, unseres guten Vaters u. Schwiegervaters, sowie für die reichlichen **Blumenspenden** sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank **Herrn Diakonus Immler** für die tröstenden Worte am Grabe.
Die trauernde Familie Liebmann

Danksagung

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben unvergesslichen Vaters, Schwieger- und Grossvaters, des so schnell von uns geschiedenen Auszüglers **Gottlob Krüger** sagen wir unsern herzlichsten Dank für die erwiesene Teilnahme. Dank den lieben Verwandten und Nachbarn, die uns so hilfreich zur Seite standen, Dank für die überaus reichen **Blumenspenden**, Dank allen die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, Dank dem **Herrn Oberpfarrer Hirsch** für seine trostreichen Worte und Dank dem **Herrn Lehrer Trautmann** mit seinen Schülern für den erhabenden Trauergesang. Die trauernde Familie **Krüger**.
Paßkhuwa. Schmiedeberg.